

Bildungsbeitrag Philosophie- / Ethikunterricht (Sekundarstufe I)

Die folgenden Textstellen sind aus dem Kerncurriculum der Sekundarstufe für das Fach Ethik entnommen. Die Auswahl der Textstellen erfolgte durch mich, die Hervorhebungen (**Fett**) und kursive Ergänzungen wurden von mir vorgenommen. Eine komplette Version des Kerncurriculums zum herunterladen findet Ihr auf der Homepage des Kultusministeriums Hessen unter der Adresse:

https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/kerncurriculum_ethik_gymnasium.pdf

Bei Fragen oder Anregungen wendet Euch bitte an mich.

Beitrag des Faches zur Bildung

Der Anspruch des Faches Ethik in der Sekundarstufe ist es, bei Lernenden die Grundlagen für die Fähigkeit zu einer ethischen Urteilsbildung zu legen und die Bereitschaft zum ethisch reflektierten Handeln zu entwickeln und zu fördern. Das Selbstverständnis des Faches Ethik orientiert sich weitgehend an Persönlichkeitsbildung und gesellschaftlicher Mündigkeit.

Angestrebte überfachliche Kompetenzen:

- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen (im Sinne eines erweiterten Sprachbegriffs)
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertbewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz (im Sinne des Stiftens kultureller Kohärenz)

Drei Dimensionen, die von übergreifender Bedeutung sind:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

Angestrebten Kompetenzbereiche für das Fach Ethik:

- Wahrnehmen und Deuten
- Analysieren und Reflektieren
- Argumentieren und Urteilen
- Interagieren und Sich-Mitteilen
- Sich-Orientieren und Handeln
- Kompetenzerwerb in fachübergreifenden und fächerverbindenden Zusammenhängen

Selbst Denken

Abgleich der eigenen Gedanken an der Welt

Interaktion mit der Welt

Was sind meine Aufgaben?

Den Lehrkräften kommt die Aufgabe zu,

- Lernende darin zu unterstützen, sich aktiv und selbstbestimmt die Welt fortwährend lernend zu erschließen, eine Fragehaltung zu entwickeln sowie sich reflexiv und zunehmend differenziert mit den unterschiedlichen Modi der Weltbegegnung und Welterschließung zu beschäftigen,
- Lernende mit Respekt, Geduld und Offenheit sowie durch Anerkennung ihrer Leistungen und förderliche Kritik darin zu unterstützen, in einer komplexen Welt mit Herausforderungen wie fortschreitender Technisierung, beschleunigtem globalen Wandel, der Notwendigkeit erhöhter Flexibilität und Mobilität, diversifizierten Formen der Lebensgestaltung angemessen umgehen zu lernen sowie kultureller Heterogenität und weltanschaulich-religiöser Pluralität mit Offenheit und Toleranz zu begegnen,
- Lernen in Gemeinschaft und das Schulleben mitzugestalten.

Was sind die Ihre Aufgaben?

Aufgabe der Lernenden ist es,

- schulische Lernangebote als Herausforderungen zu verstehen und zu nutzen; dabei Disziplin und Durchhaltevermögen zu beweisen; das eigene Lernen und die Lernumgebungen aktiv mitzugestalten sowie eigene Fragen und Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten bewusst einzubringen und zu mobilisieren; sich zu engagieren und sich anzustrengen,
- Lern- und Beurteilungssituationen zum Anlass zu nehmen, ein an Kriterien orientiertes Feedback einzuholen, konstruktiv mit Kritik umzugehen, sich neue Ziele zu setzen und diese konsequent zu verfolgen,
- Lernen in Gemeinschaft und das Schulleben mitzugestalten.

Unterrichtsinhalte in der 8. JgSt.

- Gewissen II: Gewissenskonflikte – das Eigene und das Fremde
- Liebe und Sexualität
- Recht und Gerechtigkeit II: Gleiches Recht für alle?
- Schwangerschaftsabbruch

Unterrichtsinhalte in der 9. JgSt.

- Selbstbestimmung und Vernunft
- Würde des Menschen III: Wozu brauchen wir Menschenrechte?
- Religion III: Antworten der Weltreligionen auf die Frage nach dem Sinn des Lebens
- Verantwortung V: Sterben – eine Privatangelegenheit?

Uns allen einen spannenden und lehrreichen Unterricht!

Felix Hotz